



**Predigt am 23.04.23**  
**Predigttext:** Lukas 19, 1- 10

**Hauskreispaper**  
**von Rebekka Defatsch**

### **Kurz gefragt...**

- Welche Erlebnisse mit Annahme/ nicht-Annahme hast du in deinem Leben schon gemacht?
- Wie erlebst du Höhen und Tiefen deines eigenen Egos?
- In wie weit ist dein Lebensgefühl abhängig von der Meinung anderer? Beispiele?
- Fühlst du dich angenommen von deinem Umfeld/ der Gesellschaft?

### **Zachäus- die Person**

Zachäus war ein Zöllner zurzeit Jesu. Er war Jude, hatte aber einen Job durch den er sehr unbeliebt war. Die Zöllner waren damals nicht Beamte, sondern Freiberufler, Unternehmer. Sie ersteigerten die Lizenz für eine Zollstation und trieben den Zoll für die römischen Besatzer ein. Die Besatzungsmacht der Römer forderte bestimmte Zölle, vor allem von den Händlern, die ihre Ware in der Stadt verkaufen wollten. Das war sehr ärgerlich, weil die meisten Menschen sowieso wenig Geld hatten und dann auch noch an die Römer etwas davon abgeben mussten.

Zachäus hatte von diesem Jesus gehört. Dieser Mensch wollte Zachäus sehen. Auch wenn es hieß, dass er sich unter die Menschen begeben musste und dort sicherlich nicht willkommen geheißen wurde. Er wollte unbedingt Jesus sehen. Zachäus hatte eine Sehnsucht diesen Menschen zu treffen. Ich glaube, dass Zachäus spürte, dass ihm das viele Geld und die fehlende Anerkennung der Menschen nicht ausfüllten. Egal wie viel Geld er besaß. Sein Ego wurde immer wieder leer. Egal was er nachgoss.

- Mit welchen Dingen versuchst du deine Leere in deinem Leben zu füllen?  
(Suche nach Macht, Geld, Liebe, Anerkennung...)

**Unser Ego ist nicht dafür geschaffen, dass endliche Dinge uns langfristig satt machen. Denn es sind Dinge, die wir nicht in die Ewigkeit mitnehmen können.** Wir sind nicht dafür geschaffen, dass endliche Dinge uns endlos erfüllen.

### **Zachäus- die Veränderung**

Nachdem Zachäus verstanden hatte, dass Jesus Gemeinschaft mit ihm haben möchte, gab er all sein Vermögen den Armen und zahlte sein Geld um das Vierfache an die Bürger zurück. Und das, obwohl Jesus ihn überhaupt nicht aufforderte. Aus der Beziehung zu Jesus heraus veränderte er sein Verhalten. Durch seine neuen Taten wurde er zu einer Schlüsselperson in der Stadt- und zwar zu einer positiven. Plötzlich wurde er zu einem Leuchtturm Jerichos.

Jesus redet davon, dass etwas Göttliches in uns hineinfließt, wenn wir mit ihm leben. Da wo Gottes Gegenwart hineinkommt, da kommt eine andere Materie in mein Leben. Hier beginnt sich mein Leben zu füllen- und zwar endlos und anhaltend. Dein Ego ist dafür geschaffen, dass du eigentlich mit Gott lebst und du durch IHN satt wirst.

- Hat sich durch deine Beziehung zu Jesus auch dein Leben verändert? Wenn ja, wie?

### **Zachäus- ganz konkret**

Wie kann Gott mich ganz konkret füllen?

Um Jesus zu sehen, stieg Zachäus auf einen Baum. Er, der reiche Oberzöllner, kletterte wie ein kleines Kind auf einen Baum. Er war zwar nicht beliebt, aber er hatte dennoch durch diese Aktion einen Status zu verlieren. Als Zachäus auf diesen Baum kletterte, ließ er sein Ansehen hinter sich. Er zahlte den Preis der Lächerlichkeit. Er verlor seine Würde, um diesen Jesus zu sehen. Zachäus entdeckte durch die Begegnung mit Jesus, dass es nur entscheidend ist, was Gott über mich denkt, denn dadurch hat sich sein Leben verändert.

Nicht mehr Stolz und Minderwert, sondern Demut und Selbstwert spielen dann in meinem Leben nun eine Rolle. Nicht das, was die Menschen über mich denken, sondern das was Gott über mich denkt, bestimmt meinen Wert. **Meine Demut steigt, weil ich merke, wie fehlerhaft ich bin. Aber dadurch steigt mein Selbstwert, weil ich verstehe, was Gott für mich getan hat. Und so wächst immer mehr mein Selbstwert und meine Demut in meinem Leben.** Das ist das Geheimnis der Identität eines Kind Gottes zu sein. Das ist das Geheimnis, was dein Leben radikal verändern wird.

- Tauscht euch über folgenden Satz aus:  
*Bescheidenheit im Sinne des Evangeliums besteht im Kern nicht darin, nicht mehr von sich selbst zu halten oder weniger von sich selbst zu halten, sondern darin, einfach insgesamt weniger darüber nachzudenken, was man überhaupt von sich hält.*  
*Timothy Keller*
- Fällt es dir schwer, dein Leben so auszurichten, dass es nur noch wichtig ist, was Gott über dich denkt? Wie geht es dir damit und was könnte dir dabei helfen?

### **Persönliche Fragen:**

### **Lernen: Das nehme ich mit!**

### **Tun: Das will ich umsetzen**